

## II. Praktischer Teil.

### Heimat und Vaterland vor 600 Jahren.

#### Einleitung.

(Gewinnung eines chronologischen Maßstabes und Bestimmung des Zeitraumes.)

#### 1. Was ist Geschichte.

Im vorigen Jahre habt ihr in der Heimatkunde gelernt, wie es in unserer Heimat aussieht, welche Leute darin wohnen, was die Bewohner tun und treiben, wie sie ihre Häuser bauen, ihren Acker bestellen, ihren Geschäften nachgehen, ihr habt Dorf und Stadt, Bürger und Bauern kennen gelernt, und habt gehört, wie Stadt und Land in Ordnung gehalten und regiert werden. — Wie es in unsrer Heimat jetzt aussieht, habt ihr alle Tage vor Augen. Ob sie wohl immer so ausgesehen hat? Ob unsre Stadt wohl immer so groß war? Ob die Eisenbahnen wohl immer dagewesen sind? Ob Gärten, Felder und Wiesen sich stets so weit ausgebreitet haben wie jetzt? Ob die Pflanze, der Hardenberg, die Gleichen immer so in Trümmern gelegen haben wie heute? Ihr sagt meistens „Nein“; ihr meint also, es habe früher anders in unsrer Gegend und unserm Orte ausgesehen. Das ist recht. Aber nun werdet ihr fragen: Wie hat es denn früher hier ausgesehen? Wie lebten und was taten die Menschen früher? Wie war es in unsrer Gegend, unsrer Stadt, wie auf der Pflanze, als diese noch nicht in Trümmern lag? Und vieles andere werdet ihr noch fragen.

Das alles kann ich euch nicht auf einmal beantworten. Aber ihr sollt es nach und nach hören in den Stunden, die auf unserm Stundenplan mit „Geschichte“ bezeichnet sind. Da werde ich euch erzählen, was früher in unsrer Heimat und unserm Vaterlande gewesen und geschehen ist. Alles, was einmal geschehen ist, das heißt Geschichte. Was wollen wir also jetzt treiben? Geschichte. Was werde ich euch in der Geschichtsstunde erzählen?